



PRESSEMITTEILUNG

vom 22.11.2019, 08:20 Uhr

Wir stehen an der Seite unserer Vereine – deshalb Finger weg von Fußball- und Tennisplatzanlage!

Mit der Anfrage von Bündnis 90/ Die Grünen zur Nutzungsvielfalt der Tennisanlage und des Sportplatzes „Auf der Au“ im Gemeinderat, stellen die Grünen die Existenzberechtigung der beiden Sportanlagen in Frage.

Zur Durchsetzung ihrer Ideologie stellen sie die Frage, „inwieweit die Tennisplätze Zur Hoorwies noch benötigt werden“ und „inwieweit der Fußballplatz Auf der Au noch benötigt wird“. Stattdessen wollen sie dort Eigentumswohnungen schaffen und Wohnraum zur Verfügung stellen.

Beide Abteilungen haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten durch eine erhebliche Eigenleistung ehrenamtlicher Vereinsmitglieder, durch Sponsoren, die dem Sport und den Vereinen verbunden sind und auch (im Bereich des Fußballplatzes) durch erhebliche öffentliche Steuermittel, in ihre Anlagen investiert. Diese ehrenamtliche Leistung, dieser Einsatz der Vereinsmitglieder, wird durch einen Angriff auf den Bestand und das Infrage stellen der beiden Anlagen mit Füßen getreten.

Wir haben dazu Kontakt mit den beiden Abteilungen und dem Vorstand des SV Morsbach aufgenommen und unsere klare Haltung zum Ausdruck gebracht. „Die CDU Morsbach wird das Vorhaben NICHT mitmachen. Wir stehen an der Seite der Morsbacher Vereine“, so Kreistagsmitglied und Gemeindeverbandsvorsitzender Thomas Jüngst. „Hunderte Morsbacherinnen und Morsbacher, vor allem auch Kinder und Jugendliche, die dort ihrem Sport, ihrem Hobby, ihrer Leidenschaft nachgehen, dürfen nicht verunsichert und zum Spielball von grünen Fantasien und Grundstücksspekulanten werden.“, so Jüngst weiter. Wir befürchten, dass in einem weiteren Schritt auch die Karnevalsgesellschaft Morsbach und weitere Vereine um ihren Festzeltplatz beraubt werden sollen. NICHT MIT UNS!

Bürgermeister Jörg Bukowski, der nächstes Jahr erneut bei der Kommunalwahl antritt, sollte sich gut überlegen, ob er mit einer solchen Partei gemeinsame Sache macht und sich wieder von Bündnis 90/ Die Grünen unterstützen lassen will. Von solchen „Partnern“ sollte man sich distanzieren. Wer an der Seite der Vereine steht und solche Vorhaben verfolgt, ist ein Doppelmoralist.